

G e s e t z s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n .

4.

7.) U n d e r w e i t e B e k a n n t m a c h u n g ,

die mit der Königl. Preussischen Regierung wegen des Büchernachdrucks
getroffene Vereinigung betreffend;

vom 25^{ten} Januar 1828.

Nachdem in Folge der, zwischen diesseitiger und der Königlich Preussischen Regierung, wegen wechselseitiger, gegen den Büchernachdruck zu treffender, gesetzlicher Vorkehrungen, unterm 28^{ten} October und 3^{ten} November vorigen Jahres geschlossenen Convention, im Bereich der Königlich Preussischen Staaten zugleich die Einrichtung getroffen worden ist, und die dasigen Oberpräsidien und Gerichtsbehörden von den betreffenden Ministerien angewiesen worden sind, daß in Fällen, wo es den Schuß der Rechte eines der Königlich Sächsischen Regierung als Untertan angehörigen Verlegers gilt, die von demselben gehörig nachgewiesene Eintragung des gegen unerlaubten Nachdruck zu schützenden Verlagsartikels in das zu diesem Eintrage bestimmte Protocoll der Büchercommission zu Leipzig, als Beweis des rechtmäßig erworbenen Verlagsrechtes dort gleichfalls anerkannt werden soll;